Universität Regensburg
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNBELASTET?

DIE MÜNCHNER OSTEUROPAFORSCHUNG IN KRIEGS- UND NACHKRIEGSZEIT

Foto © Gerhard E. Habermann / Bayerische Staatsbibliothek

Einladung zur Ausstellungseröffnung am Mittwoch, den 23. Juli 2025

19:00 Uhr Ausstellungseröffnung

19:15 Uhr Begrüßungsworte und Eröffnungsrede

Ausstellung im Oberen Foyer der Zentralbibliothek
Universitätsbibliothek Regensburg

Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg
Um Antwort wird gebeten bis zum 21. Juli 2025 an:

ESG_Hilfskraft@lrz.uni-muenchen.de
Ausstellungsdauer: 23. Juli 2025 - 10. Oktober 2025

München wurde in der Nachkriegszeit zu einem zentralen Standort der deutschen Osteuropaforschung. Er zeigte zahlreiche inhaltliche und personelle Kontinuitäten zur NS-Zeit, die bisher kaum aufgearbeitet wurden. Angesichts der politischen Relevanz der Osteuropaforschung vor und nach 1945 ist eine kritische Auseinandersetzung überfällig.

Die Kontinuitäten stehen im Zentrum der von den Studierenden des Elitestudiengangs Osteuropastudien (LMU München und Universität Regensburg) entwickelten Ausstellung. Sie beleuchtet das Wirken der Forscherinnen und Forscher im Kontext ihrer Netzwerke, ihrer ideologischen Prägung und ihrer Rolle im Vernichtungskrieg und dem Kalten Krieg.

Elitenetzwerk Bayern

OST|EUROPA|STUDIEN